



STF W

SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

2013

GESCHÄFTSBERICHT DER STF W

Impressum

Projektleitung: Cornelia Imstepf, Leiterin Verkauf und Marketing

Gestaltung: 47Grad Werbeagentur GmbH, Diepoldsau

Download unter www.stfw.ch/de/stfw/marketing/

Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW

Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur

Telefon 052 260 28 00, Fax 052 260 28 03

info@stfw.ch

INHALT

STIFTUNGSRAT UND SCHULLEITUNG	4
AUTOMOBILTECHNIK	6
GEBÄUDETECHNIK.....	7
ELEKTROTECHNIK, TELEMATIK, INFORMATIK	8
DIENSTLEISTUNG	9
PERSONALKONVENT	10
STIFTUNGSRAT	11
BILANZ	12
ERFOLGSRECHNUNG	13
GRAFISCHE ÜBERSICHT	14

STIFTUNGSRAT UND SCHULLEITUNG

10 Jahre Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee

Stiftungsrat und Schulleitung

Als oberstes Strategie- und Aufsichtsgremium der STFW befasste sich der Stiftungsrat im vergangenen Jahr neben den Standardgeschäften mit zwei für die Zukunft der Schule wichtigen Themen: Anstellungsreglement mit Pensionskasse und Ausbau der Schule.

Pensionskasse und Anstellungsreglement

Die STFW ist seit vielen Jahren bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) angeschlossen. Als Folge der Diskussion um die Sanierung der Pensionskasse wurde die Grundsatzfrage über den Verbleib bei der BVK oder einen Wechsel in eine andere Kasse gestellt. Es wurden sowohl die hervorragenden Versicherungsleistungen für die Mitarbeitenden wie auch die Kosten für die Sanierung entsprechend gewichtet. Dabei hat die BVK zusätzlich auch eine Variante des Anschlussvertrags ohne „Entlassung altershalber“ und Überbrückungskredit für vorzeitig Pensionierte offeriert. Zusammen mit den Vertretern des Personals wurden die Varianten geprüft und Konkurrenzofferten eingeholt. Es hat sich gezeigt, dass die Versicherungsleistungen der BVK im Vergleich sehr gut sind. Die maximalen Kosten für die Sanierung, verteilt über 7 Jahre, schienen dabei tragbar zu sein. Nachdem der Grundsatzentscheid für den Verbleib gefällt war, wurde das Anstellungsreglement überarbeitet. Die STFW hat sich für den Anschlussvertrag mit Ausschluss der „Entlassung altershalber“ und dem Überbrückungszuschuss entschieden. Gleichzeitig waren sich aber der Stiftungsrat wie auch die Personalvertreter darin einig, dass man langjährige Mitarbeitende durch längere Kündigungsfristen und durch dienstaltersabhängige



links: **Erich Meier**, Rektor STFW
rechts: **Hans-Peter In-Albon**, Präsident des Stiftungsrates

Überbrückungszuschüsse bei Frühpensionierungen unterstützen möchte. Das neue Anstellungsreglement wurde vom Stiftungsrat und von den Mitarbeitenden einstimmig gutgeheissen.

Ausbau der Schule

Für den Erfolg der Schule sind gut qualifizierte und motivierte Mitarbeitende ein zentraler Faktor. Daneben braucht die Schule aber auch eine moderne Infrastruktur auf dem aktuellen Stand der Technik. So wurden im Stiftungsrat wieder grössere Investitionen zur Verbesserung der bestehenden Bauten und eine Schulerweiterung beschlossen. Es wurden zwei Theorieräume und zwei Labors für die Höhere Fachschule (HF)

modernisiert. So können Übungen und Versuche an modernsten Geräten aufgebaut und getestet werden.

Nachdem mit dem VSCI-NOS ein neuer Verband (Zusammenschluss von vier Sektionen) in die Stiftung aufgenommen wurde, begann 2012 die Planung der Schulerweiterung. Nach Eintreffen der Baubewilligung erfolgte der endgültige Beschluss des Stiftungsrates zur Realisierung des Neubaus im Dezember 2013. Ziel ist es, das Gebäude im Sommer 2015 bezugsbereit dem Schulbetrieb zu übergeben.

Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Bereiche der STFW Audits und Zertifizierungen unterzogen. So wurden die gesamte Anlage und speziell unsere Werkstätten und Labors vom Arbeitsinspektor der Stadt Winterthur überprüft. Als Folge dieser Prüfung wurde für jede Werkstatt die persönliche Schutzausrüstung festgelegt, welche nicht nur für die Lehrpersonen, sondern auch für die Lernenden verbindlich ist.

Damit sich alle in einem Krisenfall richtig verhalten, wurde an einem Weiterbildungstag Erste Hilfe, Brandbekämpfung und die Bewältigung von Krisensituationen mit allen Mitarbeitenden geübt. Im Bereich des Qualitätsmanagements war bis vor kurzem vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt eine EduQua-Zertifizierung für die Abrechnung von Subventionen vorgeschrieben. Die STFW verfügt sowohl über eine gültige ISO 9001- wie auch über eine EduQua-Zertifizierung. Der Aufwand für die Pflege von zwei Systemen ist beträchtlich. Wir begrüssen daher die Entscheidung, dass nicht mehr ein bestimmtes QMS Vorschrift ist. Der Stiftungsrat hat auf Antrag der Schulleitung beschlossen, bis zur nächsten Rezertifizierung eine Umstellung auf die neue ISO-Norm 29990 vorzunehmen.

Auch die Lehrgänge der Höheren Fachschule wurden vor der ersten Abgabe eines eidg. anerkannten

Diploms genau unter die Lupe genommen. Der 2009 erstmals angebotene Lehrgang zum Dipl. Techniker HF „Elektrotechnik“ wurde vom SBFI über die ganze Ausbildungsdauer begleitet. Nach eingehender Prüfung durch zwei Experten wurde uns die Anerkennung im Herbst erteilt.

Schutz der Anlagen vor Hochwasser

Eine ganz andere Prüfung wurde uns von der Gebäudeversicherung (GVZ) auferlegt. Die STFW liegt direkt neben dem Fluss „Töss“, was im Normalfall als sehr angenehme Arbeitsumgebung empfunden wird. Dies kann sich aber bei lang andauernden Niederschlägen plötzlich zu einer Gefahr entwickeln. Die GVZ hat deshalb einen Bericht über die möglichen Auswirkungen bei einem 300-jährigen Hochwasser verlangt. Der Expertenbericht liegt vor und es gilt nun, gemeinsam nach sinnvollen Lösungen für einen Schutz durch Hochwasser zu suchen.

10 Jahre Handshake: Zusammenarbeit STFW mit der Schweizer Armee in Thun

Am 11.11. feierte die STFW zusammen mit der Schweizer Armee 10 Jahre gemeinsame Kaderausbildung im Bereich der „Automobil diagnostischer Fachrichtung Nutzfahrzeuge“. In Thun wurden durch KKdt Dominique Andrey, Altbundesrat Samuel Schmid (Initiant des Projekts Handshake), Vertretern von Politik und Autogewerbe die gemeinsam erzielten Ergebnisse gewürdigt.

Dank an die Mitarbeitenden

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass hervorragende Ergebnisse der Schule nur durch gut motivierte und qualifizierte Mitarbeitende auf allen Stufen möglich sind. Deshalb: Herzlichen Dank für den grossen Einsatz, liebe Mitarbeitende.

Hans-Peter In-Albon, Präsident des Stiftungsrates
Erich Meier, Rektor STFW

AUTOMOBILTECHNIK

Grosser Wandel in der Automobiltechnik



Beat Geissbühler
Leiter Departement Automobiltechnik

Grundbildung (üK) an der STF W

Erstmals hatten wir eine Zunahme der Teilnehmer, die eine 3-jährige Ausbildung absolvieren und einen Rückgang derjenigen einer 4-jährigen Ausbildung. Insgesamt resultiert dadurch ein Rückgang der verrechneten üK-Tage und somit eine geringe Abnahme der Kursgeldeinnahmen im Vergleich zum Vorjahr.

Ein weiterer Trend zeichnet sich ab: Automobil-Fachmänner absolvieren öfters eine Zusatzlehre zum Automobil-Mechatroniker. Diese Entwicklung ist für unsere Zukunft von grosser Bedeutung und stimmt uns zuversichtlich.

Bei den 2-Rad-Ausbildungen konnten wir die neue Bildungsverordnung für das 2. Lehrjahr mit Erfolg durchführen. Diese Umstellungen und Neuerungen, sowie die Entwicklung zeigen, dass wir uns in diesem Bereich zum Kompetenzzentrum entwickelt haben.

Im 2013 startete erstmals die neue Ausbildung zum Strassentransport-Fachmann (ehem. Lastwagenführer).

Weiterbildung an der STF W

Trotz Rückgang der Automobil-Mechatroniker konnten wir mit 65 Teilnehmern den Lehrgang Automobil diagnostiker beginnen. Hoch motiviert starteten wir wieder mit 3 Klassen.

Eine Berufsfeldanalyse des AGVS zeigte, dass in den Bereichen Werkstattleitung, Mitarbeiterführung und Kundenbetreuung wenig Know-how in der Branche vorhanden ist. Infolgedessen wurde der Lehrgang Automobil-Werkstattkoordinator mit eidg. Fachausweis ins Leben gerufen und mit 12 Teilnehmern gestartet.

Kurz- und Firmenkurse

Das grosse Ziel war im 2013 eine Staplerfahrausbildung anzubieten. Nun können wir diese Ausbildung für die angehenden Strassentransport-Fachmänner bei uns durchführen und eine optimale Verknüpfung für die weiteren üKs im Bereich Verladeübungen und Kranausbildung herstellen. Die Suche nach Partnern mit dem Ziel Ausbildungen anzubieten, war dieses Jahr sehr erfolgreich. Der Umsatz konnte um mehr als das Doppelte gesteigert werden. Ein wichtiger Träger ist die Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) – für sie dürfen wir seit Jahren Kurse ausführen. Für den Verband Freiberuflicher Fahrzeugsachverständiger Schweiz (VFFS) konnten wir zum Thema neue Techniken gleich zweimal drei Kurstage realisieren. Gefreut hat uns, dass wir für PW Importeure, PSA Peugeot Citroën sowie auch im Lastwagensektor, MAN und Scania, Kurse anbieten durften. Die enge Zusammenarbeit hilft sehr und wir erhalten tatkräftige Unterstützung in Bezug auf unsere Auszubildenden.

GEBÄUDETECHNIK

Weiterbildung mit eidg. Fachausweis im Trend

Stabsübergabe

Per Ende Jahr hat mir Rico Mantel die Leitung des Departements Gebäudetechnik übergeben. Ihm sei an dieser Stelle für den erfolgten Know-how-Transfer gedankt. Er wird weiterhin als Lehrkraft für die STFw tätig sein.

Run auf Weiterbildungen mit eidg. Fachausweis

Im vergangenen Geschäftsjahr zeichnete sich ein regelrechter Run auf Weiterbildungen mit eidg. anerkannten Abschlüssen ab. Die Weiterbildung zum Chefmonteur Heizung, welche in den vergangenen Jahren stets mit durchschnittlich 12 Teilnehmern durchgeführt wurde, konnte nach einem sehr erfreulichen Anmeldeeingang erstmals mit 24 Teilnehmern starten.

Um die Qualität trotzdem auf gewohnt hohem Niveau zu gewährleisten, werden die Praxismodule in der Werkstatt und im Labor selbstverständlich mit zwei Klassen durchgeführt. Auch der Lehrgang Spenglerpolier war bereits sehr früh ausgebucht. Aufgrund der Warteliste ist es ebenfalls wahrscheinlich, dass die Teilnehmerzahl auf 24 angehoben werden kann. Auch in diesem Fall würden die Praxismodule parallel durchgeführt werden.

Nachdem das Bildungszentrum der suissetec in Lostorf von Interessenten für den Lehrgang Projektleiter Gebäudetechnik regelrecht überrannt wurde, entschied auch die STFw, diesen anzubieten und konnte gleich mit der maximalen Teilnehmerzahl starten. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage ist für 2014 eine parallel geführte Klasse in Vorbereitung. Um dem Trend Rechnung zu tragen,



Giuseppe Masciali
 Leiter Departement Gebäudetechnik

ist auch für den Gebäudeautomatiker ein Lehrgang mit eidg. Fachausweis in Planung.

Vorprojekt STFw-Gebäudetechnik-Energielabor abgeschlossen

Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind die alles bestimmenden Themen in der Gebäudetechnik. Für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes fehlen die geeigneten Fachleute. Mit dem geplanten Gebäudetechnik-Energielabor möchte die STFw für interessierte Fachleute sowie Lernende ab 2015 die passenden Rahmenbedingungen schaffen, welche eine praxisbezogene Ausbildung ermöglichen.

Stabile Lehrlingszahlen im Kanton Zürich

Trotz Eintritt der geburtschwachen Jahrgänge in die Erwerbstätigkeit sind die Lehrlingszahlen bei den Gebäudetechnikberufen stabil geblieben. Da Gebäudetechnikplaner aus Basel und Bern zum überbetrieblichen Kurs nach Winterthur kamen, hatten wir dort sogar höhere Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

ELEKTROTECHNIK, TELEMATIK, INFORMATIK

Neue innovative Schulungsräume, abgeschlossenes Anerkennungsverfahren und gut besuchte Lehrgänge



Pius Nauer
Leiter Departement Elektrotechnik, Telematik, Informatik

Zwei Grossprojekte fanden im letzten Jahr ihren Abschluss. Das zeitintensive Verfahren der neu-rechtlichen Anerkennung des HF Elektrotechnik-Lehrgangs konnte nach 3,5 Jahren erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Umbau in verschiedenen Räumen des Trakts C wurde mehr Platz geschaffen. Bis auf wenige Ausnahmen ist unser Departement nun nicht mehr auf Poolräume angewiesen. Neben diesen Projekten dürfen wir zufrieden auf volle Lehrgänge zurückblicken. Zum Teil wurden sogar ganze Lehrgänge aufgrund der Nachfrage doppelt geführt. Dieser Umstand forderte uns im Tagesgeschäft. Mit einem guten Team und grossem Einsatz aller Mitarbeitenden haben wir auch dieses Jahr erfolgreich gemeistert. An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinem Team recht herzlich für den grossen Einsatz und das Vertrauen. Vielen Dank!

Höhere Fachschule

Der Abschluss des Anerkennungsverfahrens der Höheren Fachschule Elektrotechnik war mit

Sicherheit ein Meilenstein. Mit den Lehrgängen HF Elektrotechnik, HF Kommunikationstechnik und HF Informatik führt die STFW nun die Höhere Fachschule in drei Fachrichtungen durch. Wir starteten im Herbst alle drei Lehrgänge zum ersten Mal im Jahresrhythmus.

Berufs- und Höhere Fachprüfungen

In dieser Sparte haben wir ein überaus erfolgreiches Jahr hinter uns. Vor allem die Lehrgänge zum Elektro-Sicherheitsberater waren voll ausgebucht. Zusätzlich zu den geplanten Angeboten führten wir nach über 10 Jahren einen Lehrgang zum eidg. dipl. Telematiker durch. Auch die Auslastungen der einzelnen Lehrgänge pendelten sich auf einem sehr hohen Niveau ein. Neu aufgebaut und ausgeschrieben wurde der Lehrgang zur Praxisprüfung gemäss NIV.

Umbau Trakt C

In den letzten Jahren wurde es in den Räumen unseres Departements immer enger. Durch den Auf- und Ausbau der Höheren Fachschule und die Weiterbildungen für die Berufs- und Höheren Fachprüfungen fehlten uns oft die nötigen Unterrichtsräume mit den entsprechenden Infrastrukturen. Mit dem Umbau einer alten Werkstätte zu einem modernen Unterrichtszimmer der Kommunikationstechnik konnte diese Lücke nun geschlossen werden.

Weitere Räume wurden sanft renoviert. Mit einer neuen LED-Raumbeleuchtung zum Beispiel befinden wir uns nun auch hier auf dem neuesten Stand der Technik.

DIENSTLEISTUNG

Mit guter Auslastung Investitionen für den Ausbau der Schulzimmer finanzieren

Solide Finanzen

Erneut schliesst das Geschäftsjahr mit einem leicht positiven Ergebnis ab. Dank einer guten Auslastung in den einzelnen Ausbildungen konnten die Kursgeldeinnahmen um 7% erhöht werden. Der Personalaufwand, als grösste Ausgabenposition, stieg dagegen nur um 5%. Umfangreiche Mittel mussten auch für den Erhalt und die Erneuerung der Informatik und für den Unterhalt und die Modernisierung der bestehenden Gebäude und Klassenzimmer bereitgestellt werden.

Zu gutem und konsequent auf die tägliche Berufspraxis ausgerichteten Unterricht gehören neben einer kompetenten Lehrerschaft auch modernste Lehrmittel, freundliche und praktische Schulzimmer bzw. Laborräume. Es ist sehr erfreulich, dass wir mit den neuen HF- und Telematik-Schulzimmern aufgrund der positiven finanziellen Entwicklung einen weiteren Meilenstein im Bereich der Modernisierung unserer Schulzimmer realisieren und rund 600'000 CHF investieren konnten. Dieser Prozess ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen, warten doch weitere Grossprojekte – wie ein neues Gebäudetechnik-Energielabor – darauf, umgesetzt zu werden.

Ausbau und Modernisierung der Informatik

Im vergangenen Jahr konnten wir Abläufe zur effizienten und zeitnahen Unterstützung des Schulbetriebs und aller Beteiligten (Lernende, Lehrerschaft, Subventionsbehörden, Lieferanten, Administration, Controlling, etc.) sowie zur Bereitstellung der für den Schulbetrieb notwendigen Informationen teilweise automatisieren und punktuell Verbesserungen erreichen. Wir werden



Max Zahner
 Leiter Dienstleistungen

jedoch auch in naher Zukunft beträchtliche Mittel in die Informatik investieren müssen. Der Auftakt dazu wurde 2013 mit dem Start des Projektes für den neuen Webauftritt gemacht. Nach dessen Realisierung erwartet uns in den nächsten Jahren mit der Ablösung der bisherigen Schuladministrations-Software ein Grossprojekt. Dafür sind nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch zusätzliche personelle Ressourcen bereitzustellen. Von zentraler Bedeutung sind dabei eine effiziente Unterstützung unserer Kernprozesse und eine möglichst schlanke Datenhaltung.

PERSONALKONVENT

Motivierte Mitarbeiter stärken ein Unternehmen



Erich Moser
Präsident Personalkonvent

Perspektiven

„Zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital“. Dieses Zitat hat sich die STFW zu Herzen genommen! Wohlwollen und Empathie sind Eigenschaften, die nur zum Teil erlernt werden können und die jede Lehrperson benötigt, speziell im Umgang mit sehr anspruchsvollen Jugendlichen in den überbetrieblichen Kursen. An Lehrpersonen werden von unterschiedlichen Seiten Ansprüche gestellt. Im Unterricht sind Lehrpersonen nicht automatisch Autoritätspersonen, oft müssen sie sich durch Leistungsanforderungen exponieren.

Auch die Schulleitung stellt Ansprüche, u.a. mit erhöhten Teilnehmerzahlen in den einzelnen Klassen. Die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden zur Entwicklung der einzelnen Berufsbilder nimmt viel Zeit in Anspruch.

Das Onlineverhalten der Lernenden verlangt immer mehr Aufmerksamkeit im Unterricht. Die technische Entwicklung fordert eine lebenslange, persönliche Weiterbildung und die Administration

verlangt jederzeit Transparenz. Wie können das Personal und die Schulleitung diesen Ansprüchen genügen? Indem wir uns und unser Gegenüber ernst nehmen, einander unterstützen und für die berechtigten Ansprüche und Bedürfnisse gemeinsam nach Lösungen suchen. Wenn alles zusammenpasst, ist das ein unschätzbare Gut für die STFW: eine Win-Win-Situation für Mitarbeitende und die STFW.

Die Mitarbeitenden sind motiviert, stolz auf die STFW, setzen sich für das Unternehmen ein und bestimmen mit. Diese vier Erkenntnisse konnten wir aus der jährlich durchgeführten Mitarbeiterumfrage ziehen. Dieses gute Resultat soll uns aber nicht selbstzufrieden machen. Wir müssen weiter die konkreten Anliegen ernst nehmen und nach guten Lösungen suchen. Konkret wurden aus eigenem Antrieb mehr als 1000 Lektionen an fachlicher und persönlicher Weiterbildung besucht.

Die Schule hat diese Anstrengungen der Mitarbeitenden zur Erhaltung und Verbesserung der eigenen Qualifikation unterstützt und gefördert. Ein ganz wichtiger Meilenstein war die einstimmige Verabschiedung des neuen Anstellungsreglements. Der Personalkonvent wurde mehrmals befragt und der Konventspräsident konnte die Anliegen der Mitarbeitenden in der Schulleitung und im Stiftungsrat direkt einbringen. Nicht alle, aber viele Anliegen wurden ins neue Reglement aufgenommen. Der eingangs zitierte Satz beginnt zu leben! – Mit Wille und Geduld lässt sich vieles erreichen.

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan und besteht aus folgenden Mitgliedern:

In-Albon Hans-Peter

Präsident Stiftungsrat
 Delegierter Verband Schweizerischer
 Elektro-Installationsfirmen VSEI

Ulrich Oswald

Vizepräsident Stiftungsrat
 Delegierter Gewerkschaft Unia

Benz Werner

Delegierter VSCI NOS

Billeter Andreas R.

Delegierter AGVS Sektion Zürich

Bosshard Fritz

Delegierter AGVS Sektion Zürich

Büchi Roland

Vertreter ZHAW

Fritschi Stefan

Delegierter Stadt Winterthur

Höhener Hans Jörg

Delegierter Mittelschul- und
 Berufsbildungsamt Kanton Zürich

Leemann René

Delegierter Gewerkschaft Unia

Lees Benno

Delegierter Berufsbildungskommission
 Gebäudetechnik Nordostschweiz (BBK GN)

Maeder Olivier

Delegierter Autogewerbeverband
 der Schweiz (AGVS)

Mero Riccardo

Delegierter Schweizerisch-Liechtensteinischer
 Gebäudetechnikverband (suissetec)

Moor Beda

Delegierter Gewerkschaft Unia

Rusterholz Martin

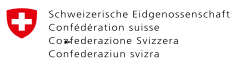
Delegierter VSCI NOS

Wälti Kurt

Delegierter Berufsbildungskommission
 Gebäudetechnik Nordostschweiz (BBK GN)

Vakant

Schweizerische Eidgenossenschaft



BILANZ

AKTIVEN	2013	2012
Flüssige Mittel	9'659'024	5'912'620
Forderungen	1'481'352	1'574'140
Erwartete Subventionen	2'072'140	2'056'283
Umlaufvermögen	13'212'516	9'543'043
Gebäude A / B / C	1'135'141	1'647'634
Gebäude F	161'360	313'618
Gebäude L (im Bau)	974'748	178'722
Gebäude M	6'793'114	7'895'308
Hotel	26'718	20'365
Restaurant	628'553	881'109
Total Anlagevermögen	9'719'634	10'936'756
Total Aktiven	22'932'150	20'479'799

PASSIVEN	2013	2012
Kurzfristiges Fremdkapital	9'604'156	8'351'679
Langfristiges Fremdkapital	10'460'000	9'660'000
Total Fremdkapital	20'064'156	18'011'679
Total Stiftungskapital	2'867'994	2'468'120
Total Passiven	22'932'150	20'479'799

VERÄNDERUNG STIFTUNGSKAPITAL	2013	2012
Kapital 1.1.	2'468'120	2'076'108
Einlage Stadt Winterthur	100'000	100'000
Einlage VSCI	200'000	200'000
Einlage Stiftungskapital	99'874	92'012
Kapital 31.12.	2'867'994	2'468'120

Kontrollstelle: Consultive Treuhand AG, 8400 Winterthur und Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich.

Angaben in CHF

ERFOLGSRECHNUNG

SCHULE

ERTRAG	2013	2012
Kursgeldeinnahmen	11'976'312	11'239'603
Subventionen	2'681'494	2'514'564
Übriger Ertrag	1'102'616	573'171
Einlage Stiftungskapital	-99'874	-92'012
Total Ertrag	15'660'548	14'235'326

AUFWAND	2013	2012
Material, Lehrmittel	994'391	945'911
Personalaufwand	8'624'594	9'146'718
Sonstiger Betriebsaufwand	4'953'106	3'048'922
Abschreibungen	1'088'457	1'093'775
Total Aufwand	15'660'548	14'235'326

HOTEL / RESTAURANT

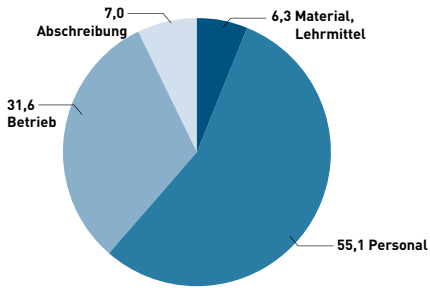
ERTRAG	2013	2012
Mietertrag	381'838	367'061
Total Ertrag	381'838	367'061

AUFWAND	2013	2012
Materialaufwand	65'708	62'793
Sonstiger Betriebsaufwand	293'922	279'894
Gewinn	22'208	24'374
Total Aufwand	381'838	367'061

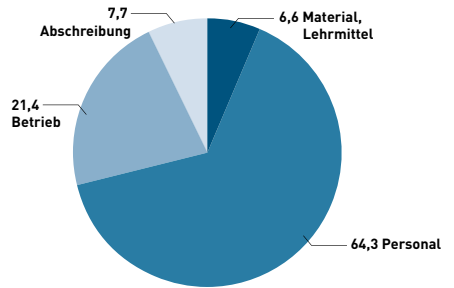
Angaben in CHF

AUFWANDSTEILUNG

2013



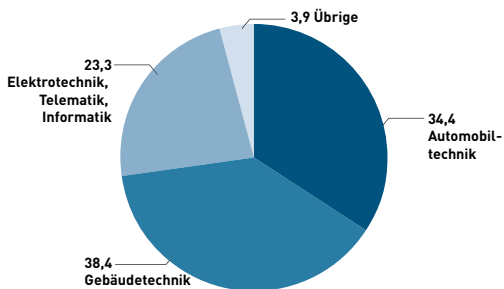
2012



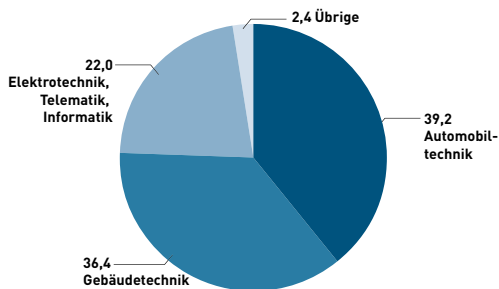
Angaben in %

KURSGELDEINNAHMEN

2013



2012



Nach Departementen – Angaben in %

Entwicklung der Kursgeldeinnahmen – Angaben in Tausend CHF

